

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 19 (1965)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gebr. Tuchs Schmid AG, Frauenfeld

**Schneller bauen
mit Metallfassaden!**



25

kristallklares Wasser in meinem Swimmingpool



Bauen Sie nächstens ein Schwimmbad? Oder: bereitet es Ihnen Mühe und viel Arbeit, das Wasser in Ihrem Schwimmbecken kristallklar zu halten? In beiden Fällen verlangen Sie unseren aktuellen Culligan-Brief mit den fairen, fachgerechten Ratschlägen über Planung, Bau und Unterhalt eines privaten Schwimmbades – wie die Wasserqualität prüfen – warum das Wasser aufbereiten – der Kugelfilter – Umwälzleistung – stets saubere Wasseroberfläche – mühelose Reinigung ohne Entleerung und Wasserverlust – Zubehör, wie Sprungbrett, Unterwasserbeleuchtung, Einstiegleiter usw.

Coupon

Ich wünsche den Culligan-Brief zu erhalten!
Schwimmbad geplant
Schwimmbad vorhanden,
Wasserqualität befriedigt nicht

F

Name und Adresse:

Coupon bitte einsenden an Ing. W. Oertli AG, 8600 Dübendorf

OERTLI

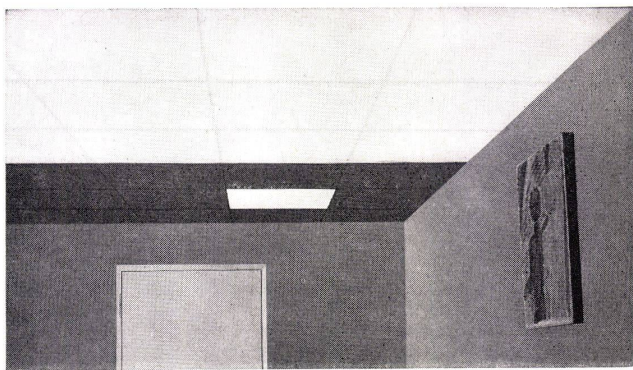
Culligan

Culligan-Wasseraufbereitung: auf der ganzen Welt Referenzen!

An den Leser dieser Fachzeitschrift:

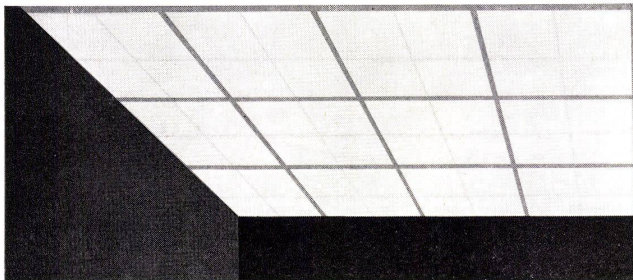
Dieses Inserat erscheint in den Tageszeitungen! Wegen den Bau- und Installationsarbeiten setzen wir uns mit zuständigen Fachleuten in Verbindung. – Wenn Sie unser Culligan-Programm noch nicht

kennen, laden wir Sie ein, uns den Coupon ebenfalls zu senden. Kennzeichnen Sie ihn bitte deutlich als Fachanfrage, indem Sie das Quadrat mit dem Buchstaben F rot anstreichen!



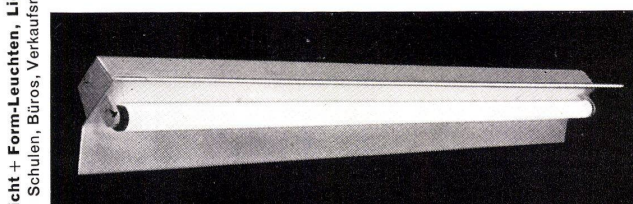
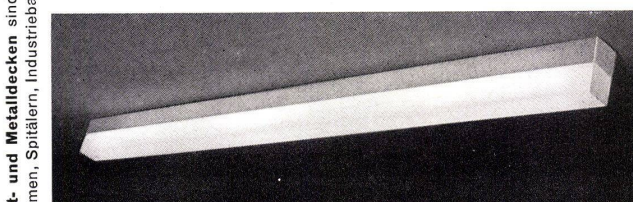
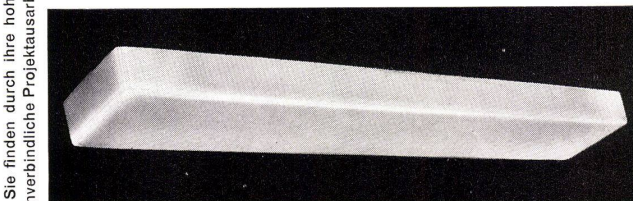
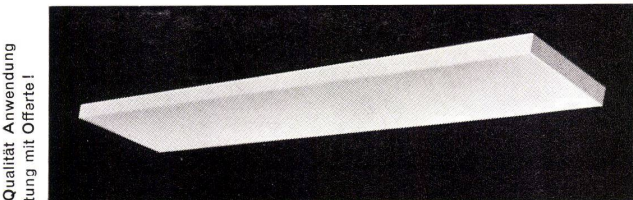
Mod. STANDARD

Lichtdecke aus lichtdurchlässigem Kunststoff, kombinierbar mit Metallplatten



Mod. CASSETTA

Lichtdecke mit Trageelementen aus Metall kombinierbar mit mobilen Wänden



LIGHT+FORM
Z. STANKIEWICZ & CO
MURI-BERN
TELEPHON 031/521711
FABRIK FÜR LEUCHTEN,
LICHT- u. METALLDECKEN



(im persönlichen und wissenschaftlichen Erleben des Autors) liegen, die Grundlagen seiner Einstellung zur Architektur gewonnen hätte. Einzelne, inzwischen durch manche andere Bücher auch bei uns herangezogene und transponierte Gedanken werden nun zum erstenmal hier in einem Ganzen und Größeren sichtbar.

Der Autor wünschte sich, daß sein Verlag nichts anderes als sachliche Erläuterungen verlaublich läßt. In allen Teilen der Welt hat man sich schon zu diesem Buch bekannt; auch in den deutschsprachigen Ländern wird es nicht nur das Interesse der Architekten und Städtebauer wecken: Ingenieure, Techniker, Historiker, Pädagogen, Künstler, Naturwissenschaftler, Politiker und Volkswirtschaftler werden sich nicht weniger dadurch angesprochen fühlen.

Es könnte der Architektur bei uns kein größerer Dienst erwiesen werden, als daß jeder, der direkt dazugehört und der selbstverständlich dieses Werk lesen und erleben wird, jeden Menschen hierfür zu gewinnen versucht. Jedem Leser wird bewußt werden, daß Architektur doch nur der konkrete Stoff ist, den zwar alle sehen, alle ganz persönlich erleben, der aber nur das Bild der Menschen sein kann, die diesen Stoff, die Architektur als Konkretisierung ihres Denkens und Fühlens, schaffen. Es fällt schwer, nicht mit allem Nachdruck die ganze Bedeutung dieses glänzend geschriebenen und dadurch jedem zugänglichen Werkes verkünden zu sollen. Man wird jedoch ohnedies erkennen, daß hier ein ganz bedeutendes Werk, auf das viele längst gewartet haben, endlich auch zu uns gekommen ist.

Dieses Werk haben Berufene unabhängig schon längst so beurteilt, daß ihre Worte Kraft genug haben: Professor Henry-Russell Hitchcock, der bekannte Historiker der Architektur des 19. Jahrhunderts: «Dieses außerordentliche Buch ist die wichtigste Sammlung von kritischen und historischen Studien der Quellen heutiger Architektur, die bis jetzt erschienen ist.»

Sir John Summerson, London: «Ein großer Teil des Buches ist der Stadtplanung gewidmet... Die neuesten Phasen der Architekturgeschichte werden sorgfältig und mit großer Souveränität behandelt. Viele werden der Meinung sein, daß diese Kapitel auf lange Zeit hinaus Endgültigkeit besitzen.»

Lewis Mumford schließlich in «The New Yorker» vom 9. März 1965: «Zieht man die Weite seiner Untersuchungen in Betracht, so kann fast niemand außer Arnold Toynbee mit ihm im gleichen Atem genannt werden. Ungleich den üblichen Gelehrten seiner Generation, beschäftigte sich Giedion anstatt mit den mittelalterlichen Ikonen oder der Renaissance von Anbeginn an mit der modernen Bewegung, deren früheste Manifestationen in Paris mit seiner Lehrzeit als Student zusammenfielen. Giedions passioniertes Interesse am Werk der neuen Maler, Bildhauer und Architekten, lange bevor ihre Bedeutung allgemein erkannt wurde, zeugt von ungewöhnlichem Mut und Unabhängigkeit. Diese Bereitschaft, für eine umstrittene Stellung und eine unpopuläre Sache einzustehen, verbindet Doktor Giedion mit seinem großen Basler Vorgänger Jacob Burckhardt, und

es ist nicht verwunderlich, daß die junge Generation Giedions Werk mit so großem Enthusiasmus und Verehrung betrachtet, die sie sonst keinem anderen Historiker entgegenbringt.»

Der Autor, Professor Dr. phil. Sigfried Giedion, wurde 1893 in Lengnau in der Schweiz geboren, wuchs in der Schweiz und zeitweilig auch in Österreich auf. Einige literarische Versuche (unter andern aufgeführt durch Reinhardt an den Berliner Kammerspielen) wurden vor dem ersten Weltkrieg in der «Neuen Rundschau» publiziert. Nach dem Beginn eines Studiums des Maschinenbaus wandte er sich der Kunstgeschichte zu. Er studierte und promovierte bei Heinrich Wölfflin in München. In seinen Wanderjahren kam er 1923 ans Bauhaus in Weimar, 1925 traf er mit LeCorbusier in Paris zusammen, 1928 war er Mitgründer der «Internationalen Kongresse für neues Bauen (CIAM)» auf Schloß La Sarraz im Kanton Waadt und deren Generalsekretär bis 1956. 1937 wurde er zum Ehrenmitglied des Royal Institute of British Architects ernannt. 1938 wurde Professor Giedion auf den Eliot-Norton-Lehrstuhl für Kunst und Kunstgeschichte der Harvard-Universität, Cambridge (USA), berufen. Seit 1946 ist er außerdem Professor an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich.

Seit 1952 Mitglied der Flämischen Akademie der Wissenschaften; 1960 Offizier des «Ordens der weißen Rose von Finnland»; 1963 erhielt er die Goldene Medaille des Mexican Institute of Architects.

Seinen ständigen Wohnsitz hat Professor Giedion in Zürich.

Planungsbeispiele und Ausführungsregeln für den Wärme- und Schallschutz im Wohnungsbau

Von Hannes Barth. 178 Seiten A5 mit zahlreichen Detailzeichnungen und Tabellen. Bauverlag GmbH, Wiesbaden/Berlin 1965. Glanzfolieneinband DM 16.50.

Für Bauplanung und Bauausführung steht nunmehr als praktisches Hilfsmittel dieser wertvolle Konstruktionsatlas zur Verfügung. In sehr übersichtlicher Form und stets schnell auffindbar enthält dieses neue Buch eine Fülle fertig durchgerechneter und bis ins Detail gehender Konstruktionsbeispiele sowie bewährter Ausführungsregeln für alle Anwendungsbereiche des Wärme- und Schallschutzes im Wohnungsbau. In Anlehnung an den neuesten Stand der Normung sind die gezeigten Beispielenach «erhöhtem Schallschutz» und nach «Mindestanforderungen an den Schallschutz» unterschieden und dementsprechend gekennzeichnet. Auch die Anforderungen an den Wärmeschutz im Wohnungsbau werden durch diese Beispiele in jeder Weise erfüllt. Ferner sind die jeweils zu erreichenden Wärmedurchlaßwiderstände bei jedem Planungsbeispiel genau angegeben. Diese Planungsbeispiele und Ausführungsregeln umfassen: Außenwände (ein- und zweischalig), Haus- und Wohnungstrennwände (ein- und zweischalig), Wohnraumtrennwände, Dachgeschoßbaubau (Abseitenwände, Wände gegen Bodenräume, Dachschrägen unter Ziegeldächern),